

Bürger üben Klimaschutz

Stadt ruft Einwohner auf, sich am Workshop im Uslarer Rathaus zu beteiligen

USLAR. Auf dem Weg zum Klimaschutzkonzept erreicht die Stadt Uslar eine Station, die ein wichtiger Zwischenstopp sein soll: die Bürgerbeteiligung. Dazu findet am Montag, 25. Januar, ein Workshop im Rathaus statt, auf den Bürgermeister Torsten Bauer im Namen aller Beteiligten hinweist und zu dem er einlädt.

KLIMASCHUTZTAGE

Der Workshop findet zu den Energie- und Klimaschutztagen statt, die noch bis zum 2. Februar andauern. Im Mittelpunkt steht nach der Verkündung des Namens und Logos fürs Uslarer Klimakonzept die Ausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“ im Verwaltungsgebäude.

Die ersten Führungen für Schulklassen haben bereits stattgefunden, auch Vereine und Verbände sind aufgerufen, sich die Ausstellung anzusehen und sich führen zu lassen. Anmeldungen sind erwünscht bei Ralf Mohr, Tel. 05571-307105, E-Mail: stadt@uslar.de.

DER WORKSHOP

Anmelden sollte man sich bei Ralf Mohr auch für den Workshop am Montag, 25. Januar, der von 19 bis 21.30 Uhr im Rathaussaal stattfindet und den Titel „Energiezukunft Uslars 2050“ trägt. Auf dem Programm steht auch eine Rede von Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel (Bündnis 90/Grüne), Schirmherr der Uslarer Energie- und Klimaschutztage. Er spricht über das Landesraumordnungsprogramm und den Unterpunkt Energie.

DIE INHALTE

Im Mittelpunkt des Workshops steht Gruppenarbeit: Bürger sind aufgerufen, unterschiedliche Szenarien zu erarbeiten, die sich alle um die Energieversorgung Uslars im Jahr 2050 drehen.

DAS KLIMASCHUTZKONZEPT

Wichtig ist den Verantwortlichen, unterschiedliche Wege aufzuzeigen, wie die Energieversorgung der Zukunft sich entwickelt. Die Ergebnisse aus



Redet in Uslar: Der niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen) kommt zum Klimaschutz-Workshop.

Foto: dpa

dem Workshop sollen in das Klimaschutz-Konzept einfließen, erläuterten Bürgermeister Bauer und sein Mitarbeiter Ralf Mohr.

Ende April soll das Konzept für Uslar fertig sein, sagte der Bürgermeister. Mitwirkende sind bisher Stadtverwaltung und Stadtrat sowie der Agenda-Arbeitskreis Intelligente Energienutzung und die Agentur merkWatt aus Braunschweig. Mit dem Workshop

folge nun die Bürgerbeteiligung. Das Konzept schlägt mit 60 000 Euro zu Buche. Es werde mit 85 Prozent vom Bund gefördert. Im Mittelpunkt stehen Energiegewinnung, Energiesparen und Immissionschutz.

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN

Für den Workshop steht eine Simulations-Software bereit. Auf Basis von realen Daten lassen sich Aha-Effekte erzeugen, heißt es. In den Mittelpunkt rücken folgende Fragen:

- Wie hoch ist der heutige Energiebedarf in Uslar, wie viel davon will Uslar künftig einsparen?
- Wie viele erneuerbare Energien der verschiedenen Arten – Sonne, Wind, Wasser, Biomasse – können und wollen wir produzieren?
- Welche Flächen wollen wir dafür zur Verfügung stellen?
- Welchen Nutzen hat das, und welche Belastungen wollen wir dafür tragen?
- Mit welchen langfristigen Konsequenzen unseres Handelns wollen wir leben? (fsd)